

Schullandheim Mentrup-Hagen barrierefrei

Einweihung des Außenbereichs mit Sommerfest / Nächste Baustelle Heizung

Von Petra Pieper

HAGEN Im Namen des Vorstands dankte Christel Steinkamp allen Geldgebern sowie dem „fleißigen Helferteam“ aus Ehrenamtlichen und Mitarbeitern, den Handwerkern und der Gartenbaufirma, die in gut abgestimmter Zusammenarbeit in nur wenigen Monaten eine aufwendige barrierefreie Gestaltung des Eingangsbereiches sowie eines ebenfalls behindertengerechten Gästezimmers samt Bad bewältigt hatten.

Bislang war die hohe Außentreppe immer eine Zugangsbeschränkung, 13 steile Stufen machten es Gästen mit Handicap unmöglich, das Haus zu besuchen. Nun wurde dieser Missstand durch den Bau eines über circa 60 Meter Länge sanft ansteigenden Plattenwegs samt Bepflanzung, vorgeschriebenen Haltemög-



Vorstand und Helfer auf dem 60 Meter langen barrierefreien Zugang zum Schullandheim Mentrup-Hagen. Foto: Petra Pieper

lichkeiten für Rollstuhlfahrer und Bänken zum Genießen der wunderschönen Aussicht gehoben. „Wir werden jetzt die Schulen über unseren Beitrag zur Inklusion informieren“, kündigte Steinkamp an. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde auch ein Übernachtungsraum barrierefrei gestal-

tet. Eine Schiebetür führt in das angegliederte Bad mit ebenerdigem Duschausgang und Alarmknopf. Zu guter Letzt erhielt die Eingangsterrasse eine Teilüberdachung. Und genau dort feierten die Helfer bei kühlen Getränken und einem leckeren Grillbuffet die neuen Errungenschaften.

Insgesamt sei man knapp unter den veranschlagten Baukosten von 127 000 Euro geblieben, erläuterte Vorstandsmitglied Wilhelm Rottmann auf Nachfrage. Den finanziellen Grundstock für die Baumaßnahme hätten die zahlreichen Spendengelder anlässlich der Beisetzung des vor drei Jahren verstorbenen damaligen Vorstandsvorsitzenden Wilhelm Steinkamp gegeben, sagte dessen Witwe, die im März dieses Jahres die Vorstandsgeschäfte von Christel Pohlmann übernommen hat. Etwa die Hälfte der Baukosten, so Rottmann, würden über das „Zile“ (Zuwendungen zur Integrierten Ländlichen Entwicklungs-) Programm aus EU-Mitteln finanziert, weitere 20 Prozent der Kosten übernehme die „Aktion Mensch“, und die Sparkassenstiftung Osnabrück sei mit 10 000 Euro dabei. Dank

Eigenleistung – hier wurde insbesondere der Einsatz von Hausmeister Josef Große-Kracht gewürdigt – und vieler kleinerer Spenden sei man auf einem guten Wege.

„Als privater Trägerverein des gemeinnützigen Zwecken dienenden Landschulheims kämpfen wir immer um die schwarze Null“, sagte Steinkamp. Man versuche, mit Eigenmitteln klarzukommen, aber ohne die Unterstützung von öffentlichen Geldgebern und Sponsoren trage sich der Betrieb einfach nicht. „Wir hätten auch gern eine gesicherte Finanzierung“, seufzt die Vorsitzende, denn vor wenigen Tagen ist überraschend die Heizungsanlage ausgefallen und muss für 12 000 Euro saniert werden. „Wir müssen jetzt schnell Krisenpläne mit privater Vorfinanzierung entwerfen und hoffen, dass wir das Geld durch Sponsoren und

Gönner wieder hereinbekommen.“

Das Schullandheim wird überwiegend von Osnabrücker Schulen genutzt, etwa bei Kennenlerntagen der 5. Klassen. Auch Schulen aus dem Landkreis und aus entfernteren Regionen nutzen gern die Möglichkeiten des Hauses am Waldrand, das mit Spiel- und Bolzplatz sowie Feuerstelle viele natur- und erlebnispädagogische Angebote bereithält. So findet zum Beispiel in diesem Sommer schon zum zehnten Mal das Sommercamp „Sprache und Natur“ für Kinder mit Migrationshintergrund statt. Relativ neu ist hingegen die Kooperation mit der „Gesunden Stunde“ des Landkreises, wo Grundschüler mit ihren Eltern an einem Erlebniswochenende gesundes Kochen erproben und gemeinsam die umliegende Natur erobern.